download www.zobodat.at

Fauna exotica.

Gonometa rufobrunnea Auriv.

Von P. A. Conrads, Insel Ukerewe.

Von dieser von Aurivillius von hier und Queque beschriebenen Lasiocampide war nach Seitz Bd. XIV bisher nur das Weibchen bekannt. Nun habe ich in den letzten Jahren neben einem Dutzend ♀♀ auch 3 ♂♂ aus der Zucht erhalten. Ich will gleich bemerken, daß die Raupe trotz ihrer Größe verhältnismäßig selten angetroffen wird. Zudem habe ich sie nie in Gesellschaft, sondern nur einzeln oder höchstens zu zweien auf derselben Pflanze gefunden. Da die Futterpflanze als Baum und als Strauch vorkommt, ist es immerhin möglich, daß die Raupe auf den höheren Bäumen zahlreicher und in Gesellschaft auftritt.

In der Annahme, daß die Beschreibung des Männchens nicht mittlerweile von anderer Seite erfolgt ist, lasse ich sie hier folgen.

Fühler schwarz-braun, Kämmung an der Basis breit dreieckig zu- und abnehmend an Länge, von da ziemlich gleichmäßig bis vor der Spitze, wo sie wieder etwas länger wird und dann in die Spitze kurz ausläuft. Stirn dunkelrot-braun, Vorderrand des Halskragens, Haarbüschel und Vorderbrust goldgelb, Halskragen rotbraun, Thoraxrücken glatt, kurz anliegend, violett-rotbraun behaart, viel glätter und feiner als der Halskragen. Leib vordere Hälfte oberseits samtig rotbraun, vom 5. Sternit ab gelb, dann mehr oder minder braungelb, Analpinsel rötlich-gelb. Beine und Unterleib schwärzlich-violett. Flügelform wie beim ♂ von *postica*, aber Hinterflügel am Analwinkel nicht so abgerundet. Vorderflügel rotbraun mit schwach angedeuteten helleren Querstreifen, entsprechend denen des ♀, ohne sonstige Zeichnungen, stark blau schillernd, ebenso wie der Thoraxrücken. Hinterflügel dreieckig, Saum schwach konkav, am Analwinkel ein klein wenig weiter ausgezogen als an der Spitze, im Wurzelteil bis über die Mitte und am Innen- und Vorderrand je bis zur Basis seidig rotbraun, Saum ziemlich breit, fast dreieckig, hyalin. Flügelspannung 55 bis 62 mm (♀♀ 95–117 mm). Bei entsprechender Beleuchtung schillert sowohl der ♂ wie das ♀ violett-blau, der ♂ intensiver, und beim lebenden oder frisch getöteten Tier stärker. Die sehr große graue Raupe lebt auf Albizzia brachycalyx. Das derb pergamentartige, Gespinst 50–60 mm lang, graubraun oder gelbbraun, ist mit den Nadeln und Brennhaaren der Raupe bespickt, die beim Hantieren z. B. zwecks Reinigung des Raupenkastens schmerzhaft juckende Quaddeln auf Händen und Unterarmen hervorrufen.

Zum ♀ möchte ich noch bemerken, daß die Hinterflügel bei allen Exemplaren, die ich gesehen, gelb, höchstens gelbweiß, nicht rein weiß und in der Mitte dünn beschuppt, daher durchscheinend, sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Conrads P. A.

Artikel/Article: Gonometa rufobrunnea Auriv. 285